

Pressemitteilung

KUNSTWERK DES JAHRES 2017 IM HOTEL BRAUN – ART HOTEL

Sonntag, 29. Januar 2017, 11:00 Uhr

Hotel Braun – ART Hotel

Uhlandstraße 1, Kirchheimbolanden

Besichtigung: Montag bis Freitag, 08:00 bis 23:00 Uhr

Mit dem „Kunstwerk des Jahres 2017“ startet das Hotel Braun – ART Hotel am 29. Januar 2017 eine neue Veranstaltungstradition und präsentiert mit ARTKIBO im Rahmen des Neujahrsempfangs ein Kunstwerk, das ein Jahr lang im Hotel ausgestellt wird und nicht nur den Hotelgästen zugänglich ist, sondern auch Besuchern von außen (Mo bis Fr 8 bis 23 Uhr). Ziel ist es, Kirchheimbolanden überregional als Ort der Begegnung von Künstlern und als Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung über das zeitgenössische Kunstschaffen bekannter zu machen. ARTISTS TO KIBO lautet die Devise.

In Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Galerie Rupert Pfab fiel die Wahl nach einer ausgedehnten Suche „quer durch die Republik“ diesmal auf das

**Gemälde der Berliner Künstlerin
Ann-Kristin Hamm:
o.T., 2013, Acryl und Öl auf Rupfen, 215 x 160 cm.**

Ann-Kristin Hamm (geb. 1977 in Mönchengladbach, lebt und arbeitet heute in Berlin) hat an der Kunstakademie Düsseldorf Malerei studiert bei Dieter Krieg, dessen Meisterschülerin sie 2002 wurde, und bei Albert Oehlen. Im Jahre 2004 erhielt sie ihren Akademiebrief. Ann-Kristin Hamm ist eine äußerst produktive freischaffende Künstlerin und kann bereits nach einem Jahrzehnt eine bemerkenswerte Liste von Einzelshows und Beteiligungen an Gruppenausstellungen sowie Auszeichnungen vorweisen.

„Ihre großformatigen Gemälde zeigen eine bemerkenswerte Vehemenz, die den Gegensatz von Raum und Zweidimensionalität, von scheinbar Figürlichem und Abstraktem vorantreibt. Ihre Kunst stiftet Verwirrung. Nie zeigt sie konkrete Formen, vielmehr werden Erinnerungen an Bekanntes angestoßen, wie etwa Schnecken, Falter, Blüten oder Fächer. Die Bilder setzen Assoziationen frei, zeigen aber nie konkrete Dinge. Wie ein Spiel mit Formen und Farben tänzeln die Bilder zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Dabei wird der Zufall als Gestaltungsprinzip eingesetzt, etwa wenn Farbkleckse oder Spritzer auftauchen, Rinnsale von gegossener Farbe zu sehen sind oder Spuren von Turnschuhen, die scheinbar achtlos auf die Leinwände geraten sind.“ (Rupert Pfab).

Am Tag der Präsentation des großformatigen Gemäldes von Ann-Kristin Hamm wird die Ausstellung von Gesine Kikol (geb. 1976, lebt und arbeitet in Düsseldorf) „Totale Vanitas. Yeah!“ beendet. Ihre Einzelausstellung „Im Garten der Lüste“ anlässlich der Kulturnacht 2016 im Kunstraum Holzmann war eine kenntnisreiche, kreative wie humorvolle Auseinandersetzung mit dem Werk des Hieronymus Bosch und hatte bei kunstinteressierten Laien wie Kennern große Aufmerksamkeit geweckt. Die Einführung von Günter Minas steht auf Wunsch zur Verfügung.

In der Biographie der beiden fast gleichaltrigen Künstlerinnen gibt es einige Parallelen und dennoch könnte deren Schaffen nicht unterschiedlicher sein. Gesine Kikol, eine Immendorff-Schülerin, wird anwesend sein und einige Gedanken zum Gemälde der Kollegin Ann-Kristin Hamm vortragen. Kunst durch Künstleraugen zu betrachten, gibt spannende Impulse für die eigene Bildinterpretation.

Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Zu einer Vorbesichtigung und/oder einem Gespräch mit Gesine Kikol sind Sie herzlich eingeladen.

Für eine Terminabsprache nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: